

ambiHome

Möglicher Funktionsumfang

EnOcean

Version 7.0.0 vom 10.05.2023

Inhalt

- Aktorik 1
 - Beleuchtung und schaltbare Steckdosen 1
 - Heizung 2
 - Verschattung 3
- Sensorik 3
 - OPUS Fenstergriff 3
- Visualisierung 4
 - Zeitschaltuhren 4
 - Szenen 5
 - Gruppen 6
 - Anwesenheits-Simulation 6
 - Anzeige filtern 7
 - Einstellungen 7
 - Alarm/Alarmierung 8
- Video-Türsprechstation 9
 - Komponenten 9
 - Funktionen 9
- VPN-Verbindung 9
- Inbetriebnahme-Tool 9
- Hybrid-Systeme 10
- Individuelle Kundenwünsche 10

Beschrieben wird der mögliche Funktionsumfang einzelner Gewerke, der mit einem ambiHome-System durch den Anwender steuerbar ist. Er kann abhängig von Beauftragung durch den ambiHome-Kunden variieren.

Welche Geräte ambiHome einsetzt und wie sie standardmäßig parametrieren werden (z.B. die Windstärke, bei der Wetterstationen die Jalousien automatisch einfahren etc.), wird im Dokument *Standard-Geräteeigenschaften EnOcean* dargestellt, das ebenfalls auf der Website zu finden ist.

Als Taster können OPUS Wandsender zum Einsatz kommen oder OPUS Bridges, bei denen Bridges Aktor und Sensor in einem Gerät vereint sind. Die Taster können mit Kontroll-LEDs ausgestattet sein und darüber den Status einer Einstellung anzeigen, etwa ob eine schaltbare Steckdose angeschaltet ist. Diese Form der Status-Anzeige wird bei der Funktionsdarstellung hierunter nicht explizit erwähnt.

Nicht detailliert dargestellt wird die mögliche Steuerung des Systems per Sprache über die Alexa.

Aktorik

Beleuchtung und schaltbare Steckdosen

Schaltbare Leuchten

1. Taster: Umschalten mit einem Taster\
2. Visualisierung: Umschalten mit Statusanzeige
3. Visualisierung: Zeitschaltuhren (auch in Abhängigkeit von Sonnenauf-/untergang)

Dimmbare Leuchten

1. Anfahren des letzten Dimmwert beim Einschalten
2. Taster: Umschalten mit einem Taster
3. Taster: Hoch-/runter dimmen über einen Taster
4. Visualisierung: Hoch-/runter dimmen mit Statusanzeige
5. Visualisierung: Zeitschaltuhren (auch in Abhängigkeit von Sonnenauf-/untergang)

Schaltbare Steckdosen

1. Taster: Umschalten mit einem Taster
2. Visualisierung: Umschalten mit Statusanzeige
3. Visualisierung: Zeitschaltuhren (auch in Abhängigkeit von Sonnenauf-/untergang)

Heizung

Raumtemperaturerfassung mittels:

- Feuchtigkeits-/Temperatursensor - Solar
- Feuchtigkeits-/Temperatursensor - 230V

Radiatoren

1. Stellantrieb pro Radiator

Sollwerteneinstellung am Stellantrieb im Bereich von 0 °C bis 40 °C

2. Visualisierung: Sollwerteneinstellung und Anzeige der Raumtemperatur (als absolute Temperatur in °C oder als +/- ausgehend von 21 °C)
3. Visualisierung: Zeitschaltuhren (auch in Abhängigkeit von Sonnenauf-/ -untergang)
4. Visualisierung: Diagnose (Ventilstellung)

Fussbodenheizung

Wird mittels EnOcean / KNX Hybrid System realisiert. Die Raumtemperaturen werden mittel EnOcean Sensoren erfasst und die Heizkreise von einem KNX-Aktor geregelt (Busleitung zwischen ControlBox und Aktor nötig).

1. Visualisierung: Sollwerteneinstellung und Anzeige der Raumtemperatur (als absolute Temperatur in °C oder als +/- ausgehend von 21 °C)
2. Visualisierung: Zeitschaltuhren (auch in Abhängigkeit von Sonnenauf-/ -untergang)
3. Visualisierung: Status-Anzeige "Heizen / Kühlen" (Betriebsmodus muss an der Heizungsanlage geändert werden)
4. Visualisierung: Diagnose (Modus, Ventilstellung, Textdiagnose)

Verschattung

Voraussetzung: elektrische Motoren (bauseits zu stellen)

Rollladen und Markisen

1. Sperrung: durch OPUS Fenstergriff (bei geöffnetem Fenster)
2. Taster: Hoch-/runterfahren einen Taster
3. Visualisierung: Anfahren einer Position
4. Visualisierung: Zeitschaltuhren (auch in Abhängigkeit von Sonnenauf-/untergang)

Jalousien / Raffstores

1. Sperrung: durch OPUS Fenstergriff (bei geöffnetem Fenster)
2. Taster: Hoch-/runterfahren einen Taster
3. Taster: Lamellenverstellung einen Taster
4. Visualisierung: Anfahren einer Position
5. Visualisierung: Lamellenposition einstellen
6. Visualisierung: Zeitschaltuhren (auch in Abhängigkeit von Sonnenauf-/untergang)

Sensorik

OPUS Fenstergriff

1. Statusanzeige in der Room-Bar
2. Möglichkeit zur Einbindung in die Einbruch-Alarmierung

Visualisierung

Voraussetzung: Router

ACHTUNG:

Nachfolgend nicht erneut beschrieben werden all die Funktionen, die bereits zuvor erläutert wurden (z.B. das Ein/Ausschalten von Lichtern usw.). Dargestellt werden **ausschließlich zusätzliche Funktionen**, die **durch die smarte Steuerung des Systems möglich** werden.

Diese **Funktionen** stehen **in der Visualisierung** ganz überwiegend **automatisch zur Verfügung** und werden in der Regel auch über sie gesteuert/eingestellt (z. B. "Zeitschaltuhren"). Neben der Beschreibung der Funktionen finden sich hierunter vereinzelt auch Erläuterungen zu deren **Bedienung per Taster** - aus folgenden Gründen:

- Wenn in einzelnen Fällen die **Steuerung per Visualisierung nicht möglich** ist (z. B. "individuelle Gruppen")
- Wenn für bestimmte Funktionen **"gesonderte Taster" empfehlenswert** sind (z. B. Szene "Alles Aus" oder "Panik")

Die zug. Taster müssen dann in der Planung entsprechend vorgesehen werden.

Zeitschaltuhren

1. Anzahl beliebig
2. mögliche Arten
 - a. Auswahl von beliebigen Wochentagen
 - b. Auswahl einer beliebigen Uhrzeit
 - c. Sonnenauf- und -untergangszeiten mit positiver und negativer Abweichung
Bsp.: Jalousie soll 10 Minuten vor Sonnenaufgang hochfahren
3. Anwendbar auf
 - a. Leuchten-Kreise
 - b. Verschattungen
 - c. Heizkreise
 - d. Gruppen
 - e. Szenen

Szenen

- a. Bei allen Szenen kann die Zugehörigkeit von Geräten in der Visualisierung editiert werden.
- b. Alle Szenen können ausgelöst und rückgängig gemacht werden.

Feste Szenen

Sie sind immer vorhanden, d.h. sie müssen nicht vom Nutzer angelegt und können auch nicht gelöscht werden.

Arten

- a. Alles Aus
- b. Panik

Nutzer-Szenen

Szenen, die nur per Visualisierung gesteuert werden sollen, können vom Nutzer über die Visualisierung angelegt, geändert und gelöscht werden (maximal 64). Sollen Szenen nicht nur per Visualisierung, sondern auch per Taster steuerbar sein, muss Ihre Erst-Konfiguration bereits in der Planung festgelegt werden. Sie können später geändert, aber nicht gelöscht werden.

Alarm-Szenen:

Sie können entsprechend der eingesetzten Sensorik in der Visualisierung aktiviert werden. Über den hier dargestellten Punkt "Szenen" der Visualisierung kann der Nutzer festlegen, welche Sensoren er in die jeweilige Szene einbinden möchte. Er kann die Szene auch testen, indem er sie hier auslöst.

ABER:

Nur über den weiter unten beschriebenen Punkt "Alarm/Alarmierung" kann der Nutzer festlegen, ob eine Alarmierung aktiviert = "scharf geschaltet" wird.

Mögliche Arten

- a. Einbruch-Alarm
Voraussetzung: Fenstergriff

Gruppen

Standard-Gruppen

Sie sind in jedem System verfügbar und müssen daher nicht geplant werden. Sofern entsprechende Taster vorgesehen werden, können sie auch über diese gesteuert werden (Ausnahme "Heizungsmodus" - siehe unten).

1. Zentral-Gruppen

- a. Hoch-/runterfahren aller Verschattungen des Hauses
- b. An-/Ausschalten aller Leuchten-Kreise des Hauses
- c. Wahl des Heizungsmodus:
Nur Fußbodenheizung, d.h. EnOcean/KNX-Hybrid Systeme
 - Komfort
 - Standby
 - Economy
 - Frostschutz

2. Etagen-Gruppen

- a. Hoch-/runterfahren aller Verschattungen der Etage
- b. An-/Ausschalten alle Leuchten-Kreise der Etage

3. Raum-Gruppen

- a. Hoch-/runterfahren aller Verschattungen im Raum
- b. An-/Ausschalten aller Leuchten-Kreise im Raum

Individuelle Gruppen

Diese Gruppen können nur von Tastern gesteuert werden und müssen daher bei der Planung festgelegt werden. Es können beliebige Gruppen eines Gewerkes unabhängig von Räumen oder Etagen gesteuert werden.

- a. Hoch-/runterfahren ausgewählter Verschattungen
- b. An-/Ausschalten ausgewählter Leuchten-Kreise
- c. An-/Ausschalten ausgewählter schaltbarer Steckdosen

Anwesenheits-Simulation

- a. In der Visualisierung kann ausgewählt werden, welche Geräte in die Anwesenheits-Simulation einbezogen werden sollen.
- b. Gestartet und rückgängig gemacht werden kann diese Funktion auch über Taster oder Glastaster.

Anzeige filtern

1. Nach Räumen
2. Nach Gewerken
3. Nach den vom Nutzer definierten Favoriten
4. Nach Geräten mit eingerichteten Zeitschaltuhren

Einstellungen

1. Alexa
Einrichtung der Cloud-Anbindung
2. Sprache
Englisch / Deutsch
3. Nutzerinterface Einstellungen
 - a. Darstellung der Raum-Liste
In allen Darstellungsvarianten werden die Räume erst nach ihrem Raum-Typ und anschliessend nach ihrem Namen sortiert.
 - I. Unverschachtelte Auflistung
 - II. Verschachtelung nach Raum-Typen
In dieser Darstellung wird jeder Raum-Typ nur einmal aufgelistet. Gibt es mehrere Räume des gleichen Types, erscheint nach einem Klick auf den Raum-Typ ein Untermenü, in dem die Räume nach Namen sortiert angezeigt werden.
 - III. Verschachtelung nach Etagen und Raum-Typen
ACHTUNG:
Diese Option wird nur angeboten, wenn es mehrere Etagen gibt. Als übergeordnetes Sortier-Kriterium erscheinen dann die verschiedenen Etagen. Auf den einzelnen Etagen funktioniert die Auswahl dann wie im Punkt hierüber 'Verschachtelung nach Raum-Typen' beschrieben. Die Sortierung der Etagen basiert auf Reihenfolge der Etagen bei der Planung im ambiHome Planungstool.
 - b. Support-Modus
aktiviert Support-Tool-Tipps
4. Tag/Nacht
Hierüber können Zeiten festgelegt werden, die das System als Referenz verwendet. Dies können sein:
 - a. 'Beginn des Tages' bzw. 'Beginn der Nacht', definiert
 - A. als feste Uhrzeit oder
 - B. orientiert am Sonnenauf- bzw. Untergang - und zwar
bei Sonnenauf/untergang = genau dann
bevor bzw. nach Sonnenauf/untergang = mit einem festen zeitlichen Versatz
Z.B. der Glastaster wechselt auf Basis dieser Zeiten den Beleuchtungsmodus von Tag zu Nacht.

1. Nutzerverwaltung

- a. Neue Visualisierungs-Nutzer können angelegt werden.
- b. Admin-Nutzer können Zugriffsrechte auf Geräte und Features für andere Nutzer vergeben.

Alarm/Alarmierung

ambiHome übernimmt im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften die Gewährleistung für seine Komponenten, haftet jedoch nicht für Schäden am und im Gebäude aufgrund möglicher Alarm-Szenarien.

1. Voraussetzungen:

- a. Generell: Zum Alarmierungs-Typ passende Sensoren
- b. Zur Aktivierung von Szenen: Gewünschte Alarmszenen müssen bereits angelernt sein!
(siehe auch oben Punkt "Alarm-Szenen")

2. Einstellungsmöglichkeiten:

- a. Alarmierungsvorlauf (z.B. Auslösen des Einbruch-Alarms erst 30 Sekunden nach registrierter Bewegung).
- b. Alarm aktivierbar und deaktivierbar: per Visualisierung

3. Auslösung der Alarmierung:

Wenn der Alarm aktiviert ist, erfolgt sie bei Statusänderung ausgewählter Sensoren.
(z. B. wenn ein Fenster sich öffnet)

4. Arten der Alarmierung:

- a. E-Mail auf vom Nutzer festgelegte Adressen/n
- b. Auslösen der zugehörigen Alarm-Szene

Video-Türsprechstation

(IP-basiert, Komplettlösung von ambiHome)

ACHTUNG: Die Komponenten der Video-Türkommunikation benötigen zwingend eine geeignete Verkabelung.

Komponenten

1. Außenstationen für eine bis X Wohneinheiten
2. Innenpanel mit Display im Format 4,3" oder 7"
3. Zusatzkameras (zur Überwachung weiterer Bereiche in und um's Haus)

Es können jeweils mehrere Einheiten genutzt werden.

Funktionen

1. Video-Türkommunikation über die Stationen
2. Öffnen und Schließen der Haustüre
3. Videoaufzeichnung von Besuchern in Abwesenheit
4. Live-Übertragung der Bilder eingebundener Zusatzkameras
5. Aufruf der ambiHome Visualisierung über das 7" Innen-Panel
Voraussetzung: Kopplung des Innenpanels mit der ambiHome-ControlBox
6. Mögliche Steuerung der o.g. Funktionen über das Smartphone des Nutzers.
Voraussetzung: Kopplung des Innenpanels mit dem Router des Hauses/der Wohnung

VPN-Verbindung

Voraussetzung: Internetverbindung muss vorliegen

1. Bereitstellung einer automatischen VPN-Verbindung
2. Zugang zum System durch eine individuelle URL, Benutzername und Passwort
(Informationen hierzu auf der ControlBox)

VPN-Verbindung deaktivierbar. Das System ist dann nicht mehr aus dem Internet zu erreichen, sondern nur noch im internen Netzwerk unter der lokalen IP-Adresse, die der Router für die ControlBox vergeben hat.

Inbetriebnahme-Tool

Der Zugang wird dem installierenden Betrieb zur Verfügung gestellt.

1. Inbetriebnahme der Anlage mittels einer Weboberfläche und PDF-Dokumentation
2. Überprüfung Heizkreisfunktionalität

Hybrid-Systeme

Die Vorzüge der beiden Systeme, KNX-Bus und EnOcean Funk, können auch kombiniert werden. Dazu zwei Beispiele:

1. Ein KNX-System wird um EnOcean Fenstergriffe erweitert, um nicht zu jedem Fenster eine Leitung für den Reed-Kontakt legen zu müssen.
2. Ein EnOcean System wird mit KNX Heizungsaktoren ergänzt, da diese sich zum Steuern von Heizkreisen einer Fussboden oder Wandheizung wesentlich besser eignen.

Individuelle Kundenwünsche

Hierzu sind individuelle Absprachen erforderlich.